

- 02-2-354** *Prestel-Lexikon Kunst und Künstler im 20. Jahrhundert* / [wiss. Red.: Karin Sagner-Düchting ...]. - München [u.a.] : Prestel, 1999. - 382 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - ISBN 3-7913-2173-0 : EUR 75.00
[6170]
- 02-2-355** *The Prestel dictionary of art and artists in the 20th century* / [ed. direction: Philippa Hurd. Translations: Rosemarie Baines ...]. - Munich [u.a.] : Prestel, 2000. - 383 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - Einheitssacht.: Prestel-Lexikon Kunst und Künstler im 20. Jahrhundert <dt.>. - ISBN 3-7913-2325-3 : EUR 75.00, \$ 75.00
[6183]

Mit Wieland Schmied, Frank Whitford und Frank Zöllner im wissenschaftlichen Beirat konzipierte der Verlag das einbändige *Prestel-Lexikon Kunst und Künstlern des 20. Jahrhunderts*, das zuerst 1999 in einer deutschsprachigen Ausgabe, ein Jahr später in einer englischsprachigen Übersetzung für den internationalen Markt erschien. Neben den Informationen zu einzelnen Künstlern des 20. Jahrhunderts fällt insbesondere die umfangliche Berücksichtigung von zeitspezifischen Sachbegriffen, von Stilphänomenen und von Künstlergruppen und -formationen positiv auf. Die Künstler-Artikel ergänzen die biographischen Informationen im engeren Sinn um charakterisierende Beschreibungen des Oeuvres und Nennung der Hauptwerke. Meist werden die Einträge von farbigen Abbildungen begleitet, so daß dem Leser die Vorstellung eines Hauptwerks erleichtert wird. Alle Artikel schließen mit Kurztiteln weiterführender Monographien und damit leichter zugängliche Literatur. In einem Anhang werden diese Angaben dann aufgelöst und in einer umfanglichen Bibliographie zusammengeführt. Da die Kurztitel aus den Künstlernamen oder dem Sachbegriff gebildet sind und die Bibliographie nach ihnen und nicht nach Autoren ordnet, läßt sich diese Bibliographie auch sehr schön separat zum Auffinden von Standardliteratur nutzen. Alles in allem liegt hier ein informatives und ausgewogenes Handlexikon zur Kunst des 20. Jahrhunderts vor, das mit gutem Recht einen festen Platz auf Bibliotheksregalen beanspruchen kann und sich natürlich auch für die private Bibliothek empfiehlt.¹

Angela Karasch

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>

¹ Es sei ein nostalgischer Rückblick auf ein Lexikon der Kunst „von den Impressionisten bis heute“ gestattet, das nach Kriegsende nicht unbeträchtlich zur Kenntnis „moderner“ Kunst beigetragen hat und das nicht zufällig 1955 im Jahr der 1. Documenta erschienen ist: *Knaurs Lexikon moderner Kunst* / [bearb. und hrsg. von Lothar-Günther Buchheim. An diesem Buch haben mitgearb.: H. Asmodi ...]. - München : Knaur, 1955. - 336 S. : Ill. ; 21 cm. Ein Vergleich der Künstlernamen im Alphabetabschnitt A zwischen diesem und dem neuen *Prestel-Lexikon*, zeigt, wie sich der Blick in knapp einem halben Jahrhundert geweitet hat. Selbst wenn die Mehrzahl der 77 Namen in letzterem erst nach 1955 bekannt wurden, wirken die gerade drei auch bei Knaur berücksichtigten, nämlich J. Albers, A. Archipenko und H. Arp doch etwas dürftig. Dafür kann man sich auf 6 Spalten über *Abstrakte Kunst* informieren, wofür Prestel nur noch eine knappe halbe Spalte benötigt. Das schmälert aber nicht das Verdienst von *Knaurs Lexikon* für die damalige Generation von Lesern. [sh]